

Die Gesundheit der Migrationsbevölkerung in der Schweiz: Determinanten, Ressourcen und Risiken

**Fachtagung Migrationsgerechte Suchtarbeit
Biel/Bienne, 4.6.2009
Chantal Wyssmüller**

Université
de Neuchâtel

unine

sfm

SWISS FORUM FOR MIGRATION
AND POPULATION STUDIES





- ***Einleitung***

- Ausgangslage: Wissensstand, Public Health - Relevanz und Herausforderungen für die Forschung

- ***Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Migration und Gesundheit***

- Erklärungs- und Analysemodell von L. Schenk (2007)

- ***Die Gesundheit der Migrationsbevölkerung in der Schweiz***

- Aktuelle Daten und Erklärungsansätze

- ***Handlungsbedarf und Handlungsansätze***



Ausgangslage

- **Ein Drittel der Bevölkerung in der Schweiz mit Migrationshintergrund**
- **Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Migration & Gesundheit sind für die öffentliche Gesundheit relevant**
- **Forschung als Grundlage für Interventionen: Problem der unzureichenden Datengrundlagen**



Gesundheitsdeterminanten im Migrationskontext: Wissensstand

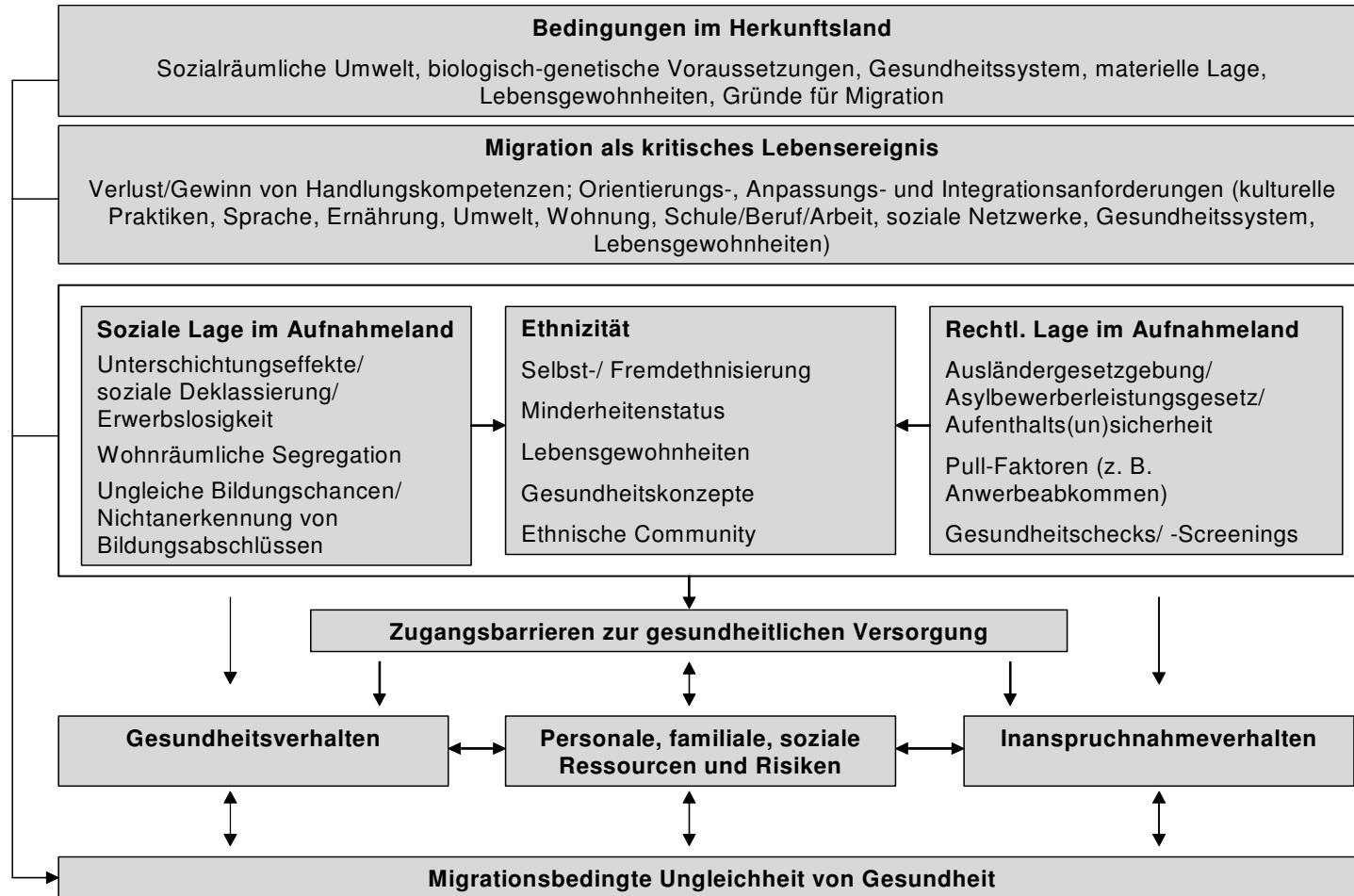
- **Sozioökonomische Lage als wichtig(st)er Einflussfaktor**
- **Aber: Weitere migrationsspezifische Risiken und Ressourcen sind ebenfalls zu berücksichtigen**
- **Bis heute dominieren defizitorientierte Ansätze – noch wenig Wissen über Ressourcen**



Modellentwicklung L. Schenk (2007)

- Migration verstanden als biographische Erfahrung, die eine Lebenssituation mehrdimensional und nachhaltig prägt
- Fokussierte Analyseebene: Vergleich zwischen Personen **mit** und **ohne** Migrationshintergrund
- In Realität Überlagerung und Vermischung der Erfahrungsräume – Trennung der Dimensionen zu analytischen Zwecken
- Nicht unbedingt alle Einflussfaktoren relevant mit Blick auf ein bestimmtes Gesundheitsphänomen

Analyse- und Erklärungsmodell Schenk



Quelle: Schenk/ Neuhauser RKI 2005



Gesundheit von MigrantInnen in der Schweiz: Was zeigen aktuelle Daten?

- **Uneinheitliches Bild**
 - **Spiegelt Heterogenität der Migrationsbevölkerung**
- **Allgemeine Tendenzen**
 - **Bei einem grossen Teil der Migrationsbevölkerung vergleichsweise schlechte subjektive Gesundheit**
 - **Zum Teil vergleichsweise häufige Arztkonsultationen, Spitalaufenthalte und erhöhter Medikamentenkonsum**
 - **Schlechte psychische und reproduktive Gesundheit v.a. bei Frauen**
 - **Schlechte Zahngesundheit (auch) bei Jugendlichen**



Gesundheit von MigrantInnen in der Schweiz: Erklärungsansätze

- Die sozioökonomische Lage schlägt sich zum Teil direkt in Gesundheitswerten nieder
- Folgen der „Unterschichtung“ der Gesellschaft durch Zuwandernde bis in die 1990er Jahre
- Weitere Klärung der Zusammenhänge zwischen Migration & Gesundheit (Forschung bei verbesserter Datenbasis)



Handlungsbedarf und Handlungsansätze

- **Policyebene: Multisektoraler Ansatz**
 - Verringerung sozialer und sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheit
 - Integrationsförderung
- **Angebotsebene: Ausgestaltung der Strukturen und Angebote für ein vielfaltgeprägtes Zielpublikum**
 - Konsequenz bedarfsgerechtes Vorgehen
 - Förderung transkultureller Kompetenz
- **Forschung und Praxis: Mehr Ressourcenorientierung**



Literatur

- Bundesamt für Gesundheit (2007): **Strategie Migration und Gesundheit (Phase II: 2008-2013)**. BAG, Bern.
- Efionayi-Mäder, Denise und Chantal Wyssmüller (2009): **Migration und Gesundheit**. In: Katharina Meyer (Hg): **Gesundheit in der Schweiz. Nationaler Gesundheitsbericht 2008**. Verlag Hans Huber, Bern, S. 88-105. www.obsan.admin.ch
- Gabadinho, Alexis, Philippe Wanner und Janine Dahinden (2007). **La santé des populations migrantes en Suisse: Une analyse des données du GMM**. Neuchâtel: Swiss Forum for Migration and Population Studies.
- Rommel, A., C. Weilandt et J. Eckert (2006). **Gesundheitsmonitoring der schweizerischen Migrationsbevölkerung**. Bonn, WIAD (Wissenschaftliches Institut der Ärzte Deutschlands).
- Schenk, Liane (2007). **Migration und Gesundheit - Entwicklung eines Erklärungs- und Analysemodells für epidemiologische Studien**. International Journal of Public Health, 52(2): 87-96.
- Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) (Hrsg.) (2004): **Migration - eine Herausforderung für Gesundheit und Gesundheitswesen**. Zürich: Seismo.
- Weiss, Regula (2003). **Macht Migration krank? Eine transdisziplinäre Analyse der Gesundheit von Migrantinnen und Migranten**. Zürich: Seismo.